

„Wetten, dass ...“ - zur Steigerung der Lesefähigkeit!

**Zielgruppe:** alle Schüler/innen einer Klasse, in jeder Schulstufe möglich

**Zeitraumen:** Vereinbarung zwischen Schüler/innen und Lehrkraft vor Beginn der Wette (8 bis 12 Wochen)

**Texte:** Jeder gedruckte Text zählt für die Wette. Als eine Seite gilt ein Text, der ungefähr 200 – 250 Wörter aufweist; für jüngere Kinder kann man auch weniger Wörter gelten lassen.

**Ablauf:**

- ◆ Die Lehrkraft stellt den Schüler/innen die Wette vor und erklärt die Spielregeln.
- ◆ Eine Woche lang läuft ein Probedurchgang, damit Erfahrungswerte gesammelt werden, wie viele Seiten ungefähr pro Woche zu schaffen sind.
- ◆ Abschluss der Wette: Die Kinder nennen die Anzahl der Seiten, die sie im vorher festgesetzten Zeitrahmen lesen werden, dann geben sie ihren Wetteinsatz bekannt. (Bsp.: „Wenn wir es nicht schaffen, lernen wir ein langes Gedicht auswendig.“)
- ◆ Die Lehrkraft nennt im Gegenzug die Belohnung, die die Kinder bei Erreichen des Wetteinsatzes erhalten. (Bsp.: Lesenacht, Kinobesuch ...)
- ◆ Nun wird eine Liste mit den Namen der Schüler/innen angelegt. Jede Woche werden die gelesenen Seiten der vergangenen Woche notiert und der Zwischenstand bekannt gegeben.

**Anmerkungen:** Absolute Ehrlichkeit wird vereinbart! Niemand wird verspottet, wenn er/sie wenig schafft! Auch alle während des Unterrichts gelesenen Seiten zählen! Eine Ausweitung der Wette ist möglich: Die gelesenen Seiten werden in Distanzen (km) umgerechnet, jede Woche wird auf einer Landkarte die zurückgelegte Strecke eingezeichnet/markiert.

**Quelle:** Dänische „Lesewetten“ – auch im BG Wien 21 ein Hit! In: JUM 4/2001-02. Zeitschrift des Österreichischen Buchklubs der Jugend. Wien 2002, S. 13. (E-Mail-Bericht von Christine Seibert vom 3.3. 2002)



Top - die  
 (Lese)Wette  
 gilt!



Frank Elstner